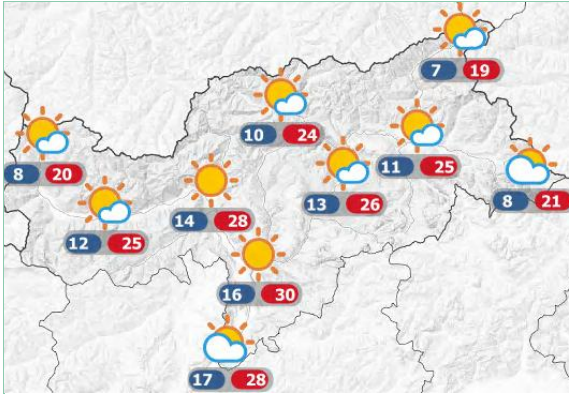


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Sonntag



Ein schwaches Hoch bestimmt das Wetter im Alpenraum und sorgt weiterhin für stabile Verhältnisse. Nach Auflösung örtlicher Hochnebelfelder scheint verbreitet die Sonne. Am Nachmittag bilden sich ein paar Quellwolken, die Schauerneigung bleibt aber gering. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte von 24° in Sterzing bis rund 30° in Bozen. Auch am Montag bleibt es recht sonnig, am Nachmittag sind vereinzelt Gewitter möglich. Die Temperaturen liegen zwischen 10°/17° und 23°/30°. Am Dienstag wird es wechselhafter, die Wolken nehmen zu und es ziehen ein paar Regenschauer durch. Die Temperaturen liegen zwischen 11°/18° und 22°/28°.

Am Mittwoch überwiegt wieder der Sonnenschein. Am Nachmittag steigt die Gewitterneigung stellenweise an. Die Temperaturen liegen zwischen 10°/18° und 25°/31°. Am Donnerstag wechseln Sonne und Wolken mit ein paar Gewittern in der zweiten Tageshälfte. Die Temperaturen liegen zwischen 12°/20° und 25°/29°.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
			

Wanderung entlang des Urlessteiges in Reinswald

Der Urlessteig: Ob Wasserratte, Klettermaxe oder Naturforscher, der neue Urlesteig im Wandergebiet in Reinswald ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Hier wird nicht nur die Neugier der Kleinen gestillt, da staunen auch die Großen und erfahren Neues oder schon wieder Vergessenes. Benannt nach den „Urlelockn“, zwei kleinen Weihern in der Nähe von Reinswald, unterteilt sich dieser neuangelegte Naturerlebnispfad in vier Etappen, so dass Sie ihn als kleine Wanderung begehen können, die Tour durch die Kombination von zwei Etappen aber auch verlängern können. Den Ausgangspunkt des Urlesteiges erreichen Sie ganz bequem mit der Reinswalder Kabinenbahn. Von der Bergstation Pichlberg führt die erste Teilstrecke bis zur Pfnatschalm. Hier dreht sich alles um das Thema Wasser: Auf spielerische Weise können Ihre Kinder mit Wasserrädern und Wasserläufen experimentieren oder auf einem Holzfloß über einen Teich gleiten. Der Urlesteig führt dann leicht absteigend zur „Sunnolm“. Unterwegs dorthin informieren Schautafeln über die ortstypische Fauna. Auf einer übergroßen Libelle können die kleinen Kletteraspiranten nach Lust und Laune herumkraxeln und sich austoben. Unterhalb der „Sunnolm“ liegen die „Urlelockn“. Nach einer alten Sage lag hier einstmals ein verwunschener See, wo Fremde, die hier im hohen Schnee ihr Leben lassen mussten, alte Jungfrauen, die es im Leben viel zu fein hatten und junge Recherinnen, die kein sittsames Leben führten, ihr nasses Grab fanden. Dies ist der geografische Mittelpunkt Südtirols. Der Abstieg bis zur Talstation führt 264 Höhenmeter über Wandersteige hinunter und ist in 30 Minuten zu schaffen. Auf dem Abschnitt von Pichlberg zur Getrumalm erfahren Sie allerlei über so manche Sarner Besonderheit wie die Sarner Latsche, die Sarner Almwirtschaft und die Knappenlöcher am Seeberg. Hier erleben Kinder das Latschenlabyrinth und lauschen den Erzählungen der Hirten. Anschließend können Sie die Route wählen, die Sie von der Getrumalm an den Ufern des kristallklaren Getrumbaches über die Reinswalder Mühlen zurück nach Reinswald führt. Auf dieser



Teilstrecke lässt sich vortrefflich über die Sarner Flora staunen und in einer Kapelle aus Zirmholz über Gott und die Welt sinnieren. Übrigens: alle genannten Almen sind im Sommer bewirtschaftet

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet

Wassermelonendrink

Paccheri mediterran

Lachsfilets/ oder Schweinerückensteak/Kräuterkruste

Bananenschnitte

Wiesel's Weinempfehlung:
Silvaner, Kellerei Eisacktal, 27,00 Euro



Der Witz des Tages:

In einem Dorf befindet sich ein Kloster.
Direkt gegenüber ein einschlägiges
Etablissement. Eine junge Novizin wird
beauftragt, am Fenster (des Klosters!)
zu beobachten, wer alles in den
Sündenpfuhl hineingeht. Nach einiger
Zeit: "Mutter Oberin! Mutter Oberin!
Eben ist der Bürgermeister
reingegangen." - "Siehst Du, auch die
Obrigkeit ist nicht gefeit vor der Sünde."
Wieder einige Zeit später: "Mutter
Oberin! Der evangelische Pfarrer ist
gerade reingegangen!" - "So ergeht es
den Irrgläubigen. Auch sie erliegen den
Verlockungen des Fleisches." Noch
einige Zeit später: "Mutter Oberin!
Mutter Oberin! Der katholische Pfarrer
ist hineingegangen!" Die Oberin wird
plötzlich kreidebleich und sagt: "Da wird
doch wohl keiner gestorben sein?"

*Für Unverträglichkeiten wenden Sie sich
an die Mitarbeiter

Die Latschenkiefer und Ihre Produkte

Die Sarner Latsche, im Volksmund gerne als "Bergsegen" bezeichnet, gehört im Sarntal zu den ältesten medizinisch genutzten Pflanzen. Schon die Kelten nutzten deren heilsame Wirkung. Auch heute wird das wertvolle Öl nach alten Rezepturen bäuerlicher Vorfahren gewonnen, wobei für 1 kg reines ätherisches Öl rund 250 kg Latschennadeln benötigt werden. Auf den sauren Böden des Sarntals im Herzen Südtirols wächst eine Pflanze, die Körper und Geist in Einklang bringt, die Wellness und Beauty in wunderbarer Weise miteinander verbindet: die Latschenkiefer. Krank? Sarner Latschenkiefer hilft. Das Öl der Sarner Latsche gilt durch seine durchblutungsfördernden Eigenschaften in Südtirol seit jeher als kleines Gesundheitswunder: Grippale Infekte, Gelenkschmerzen, Migräne, Kopfdruk, Halsentzündungen, Schulter- und Nackensteifheit - ein paar Tropfen des Latschenkieferöls und die Beschwerden sind gemildert.